

Vorstellung Regio Feuerwehr Lenzburg (Stützpunkt B)

(Bericht und Fotos eingereicht von Roger Strebel, Kommandant Regio Feuerwehr Lenzburg)



Die Feuerwehr Lenzburg gibt es seit mehr als 100 Jahren. Die Feuerwehr der Stadt Lenzburg war früher eine Stützpunktfeuerwehr.

In Lenzburg hat man früh erkannt, dass die Zusammenarbeit mit den Nachbarfeuerwehren sehr wichtig ist. Daher wurden mit den beiden Feuerwehren Ammerswil und Staufen immer wieder Gespräche geführt. An verschiedenen Workshops hat man evaluiert, wo es Sinn machen würde, gemeinsame Übungen zu absolvieren und eventuelle Alarmverbände einzugehen. Da in Ammerswil zu dieser Zeit klar war, dass ein Kommandowechsel anstehen wird und dass sehr viel in die Feuerwehr investiert werden muss, da weder Magazin noch Fahrzeuge vorhanden waren, hat man die Fusionsgespräche vorangetrieben. Die Gemeinde wurde aktiv und stellte bei der Stadt Lenzburg den Antrag auf eine Fusion. Damit wurde der Weg für eine Zusammenarbeit geebnet. In Staufen konnte man sich zu diesem Zeitpunkt noch keine Fusion vorstellen.

Die Aargauische Gebäudeversicherung (damals noch AVA) hat die Feuerwehr Lenzburg nach vielen Sitzungen und Besprechungen per 1. Januar 2007 zur Ortsfeuerwehr der Klasse 4 C (Stützpunkt B) zurückgestuft. Der Druck auf die nicht fusionierten Gemeinden wurde immer grösser und man musste mit immer kleineren Subventions-Beiträgen auskommen.

Da das Verhältnis zur Gemeinde Staufen aber immer gepflegt wurde und man sich gegenseitig bei diversen Einsätzen näher gekommen ist, war eine Fusion plötzlich nicht mehr ganz so ein Tabuthema. Als dann der damalige Feuerwehrkommandant seinen Rücktritt angekündigte, wurden die Gespräche wieder aufgenommen. Man hat sich wieder für die Variante Workshop entschieden. Daraus sind verschiedene Arbeitsgruppen gebildet worden. Nach den Präsentationen der einzelnen Gruppen wurde dann auch die Politik ins Boot geholt. Danach ist alles sehr schnell gegangen. Innerhalb von nur 7 Monaten konnte die neu formierte Feuerwehr mit den 3 Gemeinden den Betrieb aufnehmen. Per 01. Januar 2008 wurde die Stützpunkt Feuerwehr Lenzburg zur Regio Feuerwehr Lenzburg (Ammerswil, Lenzburg, Staufen).

AGV Aargauische Gebäudeversicherung

Bleichemattstrasse 12/14 | Postfach | 5001 Aarau | Tel. 0848 836 800 | Fax 062 836 36 26 | info@agv-ag.ch | www.agv-ag.ch

Im 2009 durften alle AdF die neue Brandschutzausrüstung in Empfang nehmen. Ab diesem Zeitpunkt war nicht mehr zu erkennen, aus welcher Feuerwehr die AdF kommen, was wesentlich zur Verschmelzung beigetragen hat.

Wir sind heute für die Sicherheit von rund 12'000 Personen zuständig. Nicht zu vergessen ist die Industrie, welche auf dem Platz Lenzburg zu Hause ist. Zurzeit haben wir 110 aktive Feuerwehrleute bei uns eingeteilt. Diese sind in 3 Züge - 1 Pionierzug und 2 Löschzüge - aufgeteilt. Im Weiteren kommen natürlich die vielen Spezialistenabteilungen noch dazu. Dies sind Atemschutz, Maschinisten, Chauffeure, Verkehrsabteilung, Elektro, Sanität, Peers, Absturzsicherung und Autodrehleiter. Es gibt sehr viele Kleingruppen bei den Spezialisten. Das macht es für die Ausbildner immer komplizierter und die Belastung wird immer grösser.



Uns stehen 11 Einsatzfahrzeuge, 2 Anhängelaternen, 1 LÖPU, 4 Motorspritzen und diverse Anhänger zu Verfügung. Diese müssen immer beübt und in Schuss gehalten werden, was an rund 110 Übungen pro Jahr geprobt und geschult wird.

Im Durchschnitt werden wir pro Jahr zu 140 Dienstleistungen gerufen. Viele sind sehr schnell behoben oder brauchen gar keine Intervention. Aber es gibt natürlich auch die anderen Einätze, die nicht in ein paar Minuten erledigt werden sondern über mehrere Stunden, gar Tage dauern können.

Besondere Herausforderungen stellen aber immer wieder die Strassenrettungseinsätze dar, an welchen besonders Rücksicht auf neuere Mitglieder des betreffenden Zuges genommen wird.

Feuerwehrvereine Gofi Lenzburg und Staufen

Auch unsere Organisation hat einen Feuerwehrverein. Besser gesagt sogar deren 2. Diese dienen neben der Kameradschaftspflege auch der Pflege und dem Unterhalt von alten Gerätschaften. Die beiden Vereine haben nicht weniger als 4 alte Fahrzeuge zu hegen und pflegen: Ein Rolls Royce aus dem Jahr 1930, ein Tanklöschfahrzeug von 1961, ein VW-Bus aus dem Jahr 1963 und nochmals ein Tanklöschfahrzeug von 1981.



Rolls Royce von 1930



Tanklöschfahrzeug von 1961

Es gibt aber auch noch andere Materialien wie Handdruckspritzen, eine alte Motorspritze und diverse Schlauchwagen. Immer wieder werden die beiden Vereine eingeladen, an verschiedenen Anlässen im In- und Ausland teilzunehmen. Was auch sehr gern getan wird, wenn es die Zeit erlaubt.